

SCHULNACHRICHTEN.

I. DIE ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		UIII		OIII		UII		.OII		UI		OI		Summe
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	A	A	B	A	B	
Religionslehre: katholische . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
evangelische . . .	3		2		2		2		2		2		2		2		2		13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	4	3	4	2	3	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	136
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	40
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	52
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16

- Anmerkung: 1. Ausserdem für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda und Prima Unterricht im Hebräischen und Englischen in je 2 wöchentlichen Stunden, ferner im Zeichnen für die Klassen Sekunda und Prima in 2wöchentlichen Stunden.
 2. Über Gesang und Turnen siehe 3. (Technischer Unterricht.)

Vorschule.

	I.	II.	III.	Summe
Religionslehre: katholische	3	3	1	7
evangelische	3	3	1	7
Deutsch	9	7	10	26
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	—	6
Turnen	1	1	1	3
Gesang	1	1	1	3

3. Lehrbericht.

Oberprima

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Prof. Dr. Curtius und Prof. Dr. Grimmendahl.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Allgemeine Sittenlehre und ausgewählte Abschnitte aus der besonderen Sittenlehre. Erweiterung der Glaubenslehre, besonders nach der apologetischen Seite über Gott und den Menschen. Wiederholungen. Rauschen.

b) Evangelische: Römerbrief, Augustana, Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen. Schneider.

2. **Deutsch:** 3 St. Lebensbilder Goethes und Schillers, romantische Dichtung und Ausblick auf den modernen Realismus. Gelesen wurde: Goethes Dichtung und Wahrheit, Schillers Braut von Messina, Abschnitte aus Lessings Hamburger Dramaturgie, sowie Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatlektüre: Goethes Egmont, Shakespeares Julius Cäsar und Grillparzers König Ottokar. Elemente der Psychologie. Dispositionsübungen und Aufsätze. Deckelmann und Grimmendahl.

Aufgaben für die Aufsätze: a) in OIA: 1. Was verdankt Goethe seiner Vaterstadt Frankfurt? 2. Der Mensch im Kampfe mit der Natur (Klassenaufsatz). 3. Wahl eines Themas über das deutsche Volkslied. 4. Welche Bedeutung hat die Schlusszene in Goethes Egmont? 5. Mit welchem Rechte kann man Fiesko einen jungen italienischen Wallenstein nennen? (Klassenaufsatz). 6. Wie sucht Schiller in seinen Briefen über Don Carlos die Einheit der Handlung dieses Dramas zu beweisen? 7. Ehrsucht, eine Begriffserklärung.

b) in OIB: 1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein sowohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 2. Gottentfremdung und Gottesglaube in Goethes Oden. 3. Der dramatische Aufbau der Haupthandlung in Goethes Egmont (Klassenarbeit). 4. Thema freier Wahl. 5. Schwert und Feder in ihrer Bedeutung für die Geschichte der Menschheit. 6. Gold liegt tief im Berge (Klassenarbeit). 7. Zawisch und Buttler.

Als Aufgaben für die Reifeprüfung waren gestellt: a) in OIA. Herbst: Ehrgeiz und Liebe in Schillers Wallenstein; Ostern: Mensch und Natur in Goethes Balladen und Schillers Romanzen.

b) in OIB. Herbst: Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? Ostern: Weshalb misslingt in Schillers Braut von Messina der Versuch der Fürstin, das Verderben von ihrem Hause abzuwehren?

3. **Latein:** 7 St. Tac. Ann. I—III mit Auswahl; Cicero pro Murena; Hor. Carm. III u. IV, Satiren und Episteln mit Auswahl; Auswendiglernen einzelner Oden; Stegreifübersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Erweiterungen im Anschluß an mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch V. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Klassenlehrer, Horaz in OIB. der Direktor.

4. **Griechisch:** 6 St. Soph. Antigone; Platons Protagoras; Demosthenes 1. Olynth. und 3. Philippische Rede; Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl. Stegreifübersetzungen aus Xenophons Hellenika. Schriftliche Klassenarbeiten abwechselnd aus dem Griech. und ins Griech. A. Curtius; Homer der Direktor. B. der Direktor.

5. **Französisch:** 3 St. Klassenlektüre: Molière, Misanthrope; Taine, Napoléon. Privatlektüre: Zola, Débâcle. Grammatische Erörterungen und Wiederholungen sowie Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen und freie französische Ausarbeitungen. A. Stein, B. Holzhausen.

6. **Englisch:** 2 St. Dickens, Skizzen; Aronstein, Selections from English Poetry mit Auswahl. Sprechübungen; grammatische Belehrungen und Wiederholungen; schriftliche Arbeiten. Holzhausen.

7. **Hebräisch:** 2 St. Genesis und Exodus mit Auswahl. Samuel II. 1, 2, 15, 16; Psalmen 1, 2, 3, 4, 8. Wiederholung der wesentlichen Elemente der Formenlehre sowie syntaktische Belehrungen im Anschluß an die Lektüre. Becker.

8. **Geschichte:** 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Belehrungen über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Volkes. Geschichtliche und erdkundliche Wiederholungen. A. Merklinghaus, B. Wisbaum.

9. **Mathematik:** 4 St. Abschluß der Stereometrie, Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie; ebene und sphärische Trigonometrie; der Koordinatenbegriff und die Grundlehre von den Kegelschnitten; zusammenfassende Wiederholungen aus allen Gebieten, Permutationen, Kombinationen und Variationen; binomischer Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. A. Mertens, B. Kiel.

Als Aufgaben für die Reifeprüfung waren gestellt: In A. Herbst: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Umfang und 2 Winkeln. 2. Das Dreieck zu berechnen aus $a + b + c = 1040$, $\alpha = 65^\circ 28' 14''$, $\beta = 72^\circ 1' 43''$. 3) Zwei Zahlen zu bestimmen, deren Summe, Produkt und Summe der Quadrate denselben Zahlenwert haben. 4) In einer rechtwinkligen Ecke mit den Kanten 5, 9 und 12 das abschliessende Dreieck zu zeichnen und zu berechnen. Ostern: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus 2 Seiten und dem Verhältnis der zugehörigen Mittellinien. 2) Aus dem Seitenprodukte $ab = 481$ qcm., der Seite $c = 40$ und der Höhe $hc = 12$ den Inhalt, den Radius des umschriebenen Kreises und einen Winkel zu berechnen. 3) Aus der Distanz zweier Orte d und ihren geographischen Breiten β und β' den Längenunterschied zu berechnen. $\beta = 45^\circ 30'$, $\beta' = 47^\circ 22'$, $d = 1500$ Kilometer. 4) Für ein Kapital von 30000 M. zu 4% die 30jährige Amortisationsquote zu bestimmen. In B. Herbst: Gegeben sind die Punkte P und P' sowie der Kreis O . Es soll der Kreis O' gezeichnet werden, der durch P' geht und mit dem Kreis O den Punkt P zum äusseren Ähnlichkeitspunkt hat. 2) Es ist die Gleichung aufzulösen: $2x^5 + 5x^4 - 13x^3 - 13x^2 + 5x + 2 = 0$. 3) Der Mantel eines geraden Kegels ist $M = 425,2576$ qm, die Höhe $h = 15$ m. Wie gross ist der Mantel eines geraden Cylinders von gleicher Grundfläche und Höhe? 4) Von einem Dreiecke ist die Grundseite $c = 2$ m, die Differenz der Basiswinkel $\delta = 10^\circ$ und die Differenz der Nebenseiten $d = \frac{1}{2}$ m. Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks? Ostern: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis zweier Seiten, der Differenz ihrer Quadrate und der mittleren Proportionalen zwischen den Abschnitten, in welche die Halbierungslinie des Zwischenwinkels die dritte Seite teilt.

$$\frac{b}{c} = \frac{m}{n}; b^2 - c^2 = d^2; u \cdot v = l^2.$$

2) In einem Dreieck beträgt die Summe zweier Seiten 10 m, der Zwischenwinkel 30° und der Inhalt 1 qm. Wie gross sind die beiden andern Winkel und die Seiten des Dreiecks? 3) Der Ätna hat 3320 m Seehöhe; wie gross ist der Teil der Erdoberfläche, den man vom Gipfel dieses Berges übersehen kann? 6370 km = Erdradius. 4) Mit wie hohen jährlichen Abschlagszahlungen kann man eine Schuld von 7000 M. in 11 Jahren abtragen, wenn man die Zinsen zu $3\frac{3}{4}\%$ rechnet?

10. **Physik:** 2 St. Optik. Mathematische Erd- und Himmelskunde. A. Mertens, B. Kiel.

Unterprima

(in 2 Abteilungen).

Klassenlehrer: Prof. Braubach und Prof. Dr. Priem.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre von der Gnade und den heiligen Sakramenten. Kirchengeschichte II. Teil. Becker.

b) Evangelische: Mit Oberprima vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in die neuere deutsche Literatur von Opitz bis Lessing. Lebensbilder Klopstocks und Lessings. Gelesen wurden: Klopstocks wichtigste Oden und charakteristische Stellen aus seinem Messias, Abschnitte aus Lessings Laokoon und aus Schillers „Über Anmut und Würde“, außerdem als Klassenlektüre Schillers Wallenstein und Goethes Iphigenie, als Hauslektüre Shakespeares Macbeth und Lessings Emilia Galotti. Erörterung der wichtigsten logischen Begriffe. Dispositionsübungen und Aufsätze. Braubach und Müller.

Aufgaben für die Aufsätze: a) in UIA: 1. Πολλὰ κίς τὸ φυλάξαι τὰ γὰρ τὰ τοῦ κτήσαντος χαλεπώτερον.

2. Die Hauptentwicklung in Goethes Hermann und Dorothea verglichen mit der der Homerischen Ilias. 3. Zur Wahl: a) Die grundsätzlichen Unterschiede zwischen der bildnerischen und der dichterischen Darstellung des Laokoonmotivs. b) Wie kommt in Shakespeares Macbeth der Bund zwischen Malcolm und Macduff zustande? (Klassenaufsatz.) 4. Schillergedächtnis im Anschluss an das Dichterwort des Wallenstein-Prologs. 5. Zur Wahl: a) Inwiefern gehorcht Thekla in Schillers Wallenstein dem kategorischen Imperativ? b) Der dramatische Kern in Schillers Wallensteins Lager (Klassenaufsatz). 6. Wie charakterisiert sich Horaz in der an Maecenas gerichteten Widmungssode? 7. Die Presse eine Grossmacht. 8. Zur Wahl: a) Der Seelenkampf des Neoptolemos in Sophocles' Philoktet. b) Der Seelenkampf der Heldin in Goethes Iphigenie. c) Vergleich von a und b. (Klassenaufsatz).

b) in UIB: 1. Worauf beruht die Wirksamkeit des guten Beispiels? 2. Des Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. (Klassenaufsatz.) 3. Welches Urteil über die Machtstellung Wallensteins gewinnen wir aus Wallensteins Lager? 4. Themata freier Wahl über Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth. 5. Zur Wahl: a) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiebt er in die weite Welt. b) Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz). 6. Freundschaft, eine begriffliche Bestimmung. 7. Odoardo Galotti, ein Charakterbild. 8. Welchen Verlauf nimmt die Krankheit des Orest und worauf beruht die Möglichkeit seiner Heilung? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein:** 7 St. Cicero pro Milone; Tacitus, Germania; Tacitus, Annal. I und II mit Auswahl; Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren mit Auswahl; einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Grammatische Wiederholungen und Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch, 5. Teil. Stegreifübersetzungen aus Livius. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Klassenlehrer.

4. **Griechisch:** 6 St. Homers Ilias I—XII in Auswahl. Sophocles' König Oedipus; Platons Apologie und Kriton und Einleitung und Schluß des Phaëdon. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Klassenarbeiten aus dem Griechischen und ins Griechische. Die Klassenlehrer.

5. **Französisch:** 3 St. Corneille, Cinna; Rimbaud, Histoire de la civilisation en France, II. Bd.; Privatlektüre: Sandeau, Mademoiselle de La Seiglière. Wiederholungen aus der Grammatik, Synonymisches und Stilistisches, Sprechübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Stein und Kirchhof.

6. **Englisch:** 2 St. Syntax und Lektüre nach Tenderings Lehrbuch, besonders Jerome, Three men in a Boat; Selection from English Poetry. Sprechübungen. Holzhausen.

7. **Hebräisch:** 2 St. Mit Oberprima vereinigt.

8. **Geschichte:** 3 St. Die bedeutendsten Ereignisse der Weltgeschichte im allgemeinen

und der deutschen Geschichte insbesondere vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholung der alten Geschichte nach einem Kanon der Jahreszahlen und Wiederholungen aus der Erdkunde der europäischen Länder. Ehrlich (seit October Donner) und Müller.

9. **Mathematik:** 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; reziproke Gleichungen. Stereometrie. Wiederholungen und Übungen in der Planimetrie und Trigonometrie. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Schulte u. Füchtjohann.

10. **Physik.** 2 St. Mechanik, Wellenlehre und Akustik. Schulte u. Füchtjohann.

Obersekunda

(in zwei Abteilungen)

Klassenlehrer: Prof. Dr. Ehrlich (seit dem 1. Okt. 1907 Donner)
und Prof. Dr. Schmitz.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte, I. Teil. Rauschen.

b) Evangelische: Die Propheten. Das Matthäus-Evangelium. Gliederung des Katechismus. Wiederholung wichtiger Bibelstellen und Kirchenlieder. Schneider.

2. **Deutsch:** 3 St. Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Maria Stuart als Klassenlektüre. Götz v. Berlichingen und Minna von Barnhelm als Hauslektüre. Ausblicke auf die germanischen Sagenkreise. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und dem Kudrunepos. Lieder Walthers von der Vogelweide. Ausblicke auf die höfische Epik. Prosastücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze. Holzhausen und Mercklinghaus.

Aufgaben für die Aufsätze: a) in OIIA: 1. Wie verhalten sich in den beiden ersten Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea die einzelnen Personen gegenüber dem Unglück der Vertriebenen? 2. Hermanns Heimat. (Klassenaufsatz.) 3. Sir Amias Paulet. (Eine Charakteristik.) 4. Treue und Untreue in Goethes Götz (Klassenaufsatz). 5. Fortes fortuna adiuvat. 6. Major von Tellheim und sein Wachtmeister. (Eine Parallele.) 7. Kriemhild im ersten und im zweiten Teil des Nibelungenliedes. (Klassenaufsatz.) 8. Welche Gründe bewogen Hagen, Siegfrieds Mörder zu werden?

b. in OIIB: 1. Columbus und Odysseus, ein Vergleich. 2. Welche unbeabsichtigte Wirkung haben die Reden, in denen der Apotheker seine Zeit- und Lebensauffassung vorträgt (Hermann und Dorothea I—VI)? (Klassenaufsatz.) 3. Die Vorgeschichte Maria Stuarts nach Schillers Darstellung. 4. Wie erklärt sich das Verhalten Leicesters im 2. Aufzuge von Schillers Drama Maria Stuart aus seinen Charaktereigenschaften? 5. Beschreibung von Pilotys Gemälde „Der Tod Alexanders des Grossen“. (Klassenaufsatz.) 6. Welcher von den beiden Königen auf dem Mosaikbilde der „Alexanderschlacht“ ist vom Künstler in den Mittelpunkt der Darstellung gestellt worden? 7. Freund und Schmeichler. 8. Welche Gefühle hegt Hagen gegen Siegfried? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein:** 7 St. Sallust, Jugurtha; Livius XXII; Vergil, Aeneis VI—XII mit Auswahl; Stegreifübersetzungen. Stilistische Belehrungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an Ostermann-Müller, Übungsbuch für Obersekunda und Prima. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Klassenlehrer.

4. **Griechisch:** 6 St. Herodot, Auswahl aus I—IV und VI—IX; Lysias gegen Eratosthenes, Homer, Odyssee XIII—XXIII mit Auswahl. Syntax des Verbuns. Schriftliche Klassenarbeiten aus dem Griechischen und ins Griechische. Curtius und Schmitz.

5. **Französisch:** 3 St. Auswahl französischer Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung; Hommes illustres de la France (Weidmann.). Sprechübungen. Wiederholungen

aus der Syntax nebst Ergänzungen. Synonymische und metrische Belehrungen. Schriftliche Arbeiten (Hinübersetzungen, Diktate). Holzhausen und Kirchhof.

6. **Englisch:** 2 St. Tendering, Lesebuch, vorbereitende Kurse 1 und 2 und Lesestücke 1—8 mit Auswahl nebst der sich anschließenden Formenlehre und den Übungsstücken. Sprechübungen, zum Teil anschließend an die Lektüre. Holzhausen.

7. **Hebräisch:** 2 St. Die Lehre von dem Nomen und den Suffixen. Das regelmäßige Verbum und die Verba gutturalia. Übersetzungen aus dem Übungsbuch und Vokabellernen. Becker.

8. **Geschichte:** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach dem Kanon der Jahreszahlen. Erdkundliche Wiederholungen. Ehrlich (seit dem 1. Okt. 07 Donner) und Mercklinghaus.

9. **Mathematik:** 4 St. Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Planimetrische Aufgaben mit algebraischer und trigonometrischer Analysis. Schulte und Mertens.

10. **Physik:** 2 St. Wärmelehre. Magnetismus. Electricität. Schulte und Mertens.

Untersekunda

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Prof. Dr. Wisbaum und Prof. Dr. Stein.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre von der Religion, von der Notwendigkeit und den Quellen der Offenbarung und von der Kirche. Becker.

b) Evangelische: Mit Obersekunda vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Schillers Lied von der Glocke; Erklärung von Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Stellen und Dichtungen. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze. A. Wisbaum, B. bis Ende Juni Morschhäuser, von da ab Braun.

Aufgaben für die Aufsätze: a) in UIIA: 1 Der Kreuzberg bei Bonn. 2 Der Gang der Exposition in Schillers Wilhelm Tell. 3. Wie hat Friedrich II. die von Cicero (de imp. Cn. Pompei) geforderten Feldherrneigenschaften schon in seinen beiden ersten Kriegen bewiesen? (Klassenaufsatz.) 4. Ovids Abschied von Rom (Trist. I. 3). 5. Arndt und Körner als Sänger der Befreiungskriege. Ein Vergleich. 6. Zur Wahl gestellt als Klassenaufsatz: „Das höchste Heil, das letzte, liegt im Schwerte“ und „Labor non onus, sed beneficium“. 7. Inwiefern haben die natürlichen Verhältnisse die Jungfrau von Orleans für ihre Berufung geeignet und empfänglich gemacht? 8. Die beiden Monologe in Schillers Jungfrau von Orleans. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)

b) in UIIB: 1. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. 2. Ein Turnier (nach einem Gemälde). 3. Die Apfelschusszene in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz.) 4. Was zieht den Deutschen nach Italien? 5. Weshalb hasst Juno Aeneas und seine Mannen? 6. Der Einfluss der Natur auf die Bewohner der Alpen. (Klassenaufsatz.) 7. Hofer und Schill. Ein Vergleich. 8. Wodurch beglaubigt Johanna ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein:** 7 St. Cicero, De imperio Cn. Pompei und In Catilinam I, Livius II mit Auswahl. Ovid, Auswahl aus den Elegien. Vergil, Äneis I und II mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Klassenlehrer (Ovid in B bis Herbst Morschhäuser und Braun).

4. **Griechisch:** 6 St. Xenophon, Anabasis II—IV und Hellenica I und II mit Auswahl;

Homers Odyssee I—XII mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen, und die wichtigeren Regeln der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Wöchentliche Klassenarbeiten. A. Braubach; Homer: Deckelmann. B. bis Herbst Ehrlich, von da ab Donner.

5. **Französisch**: 3 St. Ausgewählte Lesestücke, mit besonderer Berücksichtigung der französischen Geschichte, aus Kühns Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre, Tempuslehre, Moduslehre, Infinitiv und Participia, Rektion der Verba. Übungen im Sprechen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Klassenlehrer.

6. **Geschichte und Erdkunde**: a) **Geschichte**: 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Wisbaum und Wiesner.

b) **Erdkunde**: 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Wisbaum und Wiesner.

7. **Mathematik**: 4 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben und Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Führtjohann und Kiel.

8. **Physik**: 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus Magnetismus und Elektrizität in experimenteller Behandlung. Führtjohann und Kiel.

Obertertia

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Oberlehrer Funck und Prof. Schneider.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) **Katholische**: Die Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten mit besonderer Berücksichtigung der Liturgie. Belehrungen über das Kirchenjahr. Einzelne Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. Rauschen.

b) **Evangelische**: Das Reich Gottes im Neuen Testament; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des Kirchenliedes, Befestigung und Erweiterung der Spruch-, Psalm- und Liederkenntnis wie auch der Kenntnis des Katechismus. Schröder.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären von Prosastücken und epischen und lyrischen Gedichten aus dem Lesebuch. Körners Zriny. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Aufsätze. Regeln über den deutschen Stil. Wortbildungslehre. Wiederholungen aus der Grammatik. Wiesner und Schröder.

3. **Latein**: 8 St. Caesar, Bell. Gall. I, 30—54, V—VII in Auswahl (2 St.) — Ovid, Metam. mit Auswahl (2 St.) — Wiederholung der Tempus- und Moduslehre; Abschluß der Verbal-syntax. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. (4 St.) Grimmdahl und Schneider.

4. **Griechisch**: 6 St. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der übrigen Formenlehre. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lek-

türe. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Xenophon, Anabasis I mit Auswahl. Priem und Schneider.

5. **Französisch:** 2 St. Die unregelmäßigen Verba; Gebrauch der Hilfsverba avoir und être. Mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuch. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Kirchhof und Holzhausen.

6. **Geschichte und Erdkunde:** a) Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Wiederholungen. Wiesner und Merklingshaus.

b) Erdkunde: 1 St. Landeskunde des Deutschen Reiches. Kartenskizzen. Wiesner und Merklingshaus.

7. **Mathematik:** 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung, Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. Der Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Funck und Mertens.

8. **Naturwissenschaft:** 2 St. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitslehre. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Funck und Mertens.

Untertertia

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Prof. Füchtjohann und Prof. Schulte.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre von den Geboten; Wiederholung und Abschluß der Geschichte des Alten Testamentes. Becker.

b) Evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender Abschnitte, besonders der Psalmen. Befestigung und Erweiterung der Spruch- und Liederkenntnis; Erklärung der beiden Sakramente. Schneider und Schröder.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke und Vortrag einzelner Gedichte aus Buschmann II. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Wiederholung der Satzlehre. Aufsätze. Müller und Curtius.

3. **Latein:** 8 St. Caesar, Bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Müller und Deckelmann.

4. **Griechisch:** 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Verbum liquidum, einzelne syntaktische Übungen im Anschluß an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Grimmendahl und Schmitz.

5. **Französisch:** 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Konjugation der Verben auf er und der Hilfsverben avoir und être; der Wörter auf ir und re mit regelmäßiger Abwandlung; die Fürwörter. Übungen in der Lautlehre und Rechtschreibung. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Kirchhof.

6. **Geschichte und Erdkunde:** a) Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ausgang des Mittelalters. Wisbaum und Curtius.

b) Erdkunde: 1 St. Die außereuropäischen Erdteile einschl. der deutschen Kolonien. Ehrlich (vom 1. Oct. 07 ab Donner) und Curtius.

7. **Mathematik:** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, leichte Gleichungen

ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Parallelogramm und erster Teil der Kreislehre. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Füchtjohann und Schulte.

8. Naturwissenschaft: 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Die niederen Tiere und Überblick über das Tierreich. Biologische und hygienische Hinweise. Füchtjohann und Schulte.

Quarta

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Prof. Schröder (das ganze Jahr hindurch vertreten durch Seminarkandidat Frielingsdorf) und Oberlehrer Kirchhof.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Katechismus, 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Becker und Rauschen.

b) Evangelische: Einteilung der Bibel. Übersicht über die Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Einprägung von neuen. Schroeder (bis 9. VIII. vertreten durch Schneider).

2. Deutsch 3 St. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem und in der Klasse Durchgenommenem; alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder ein Aufsatz. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus der griechischen und römischen Geschichte) aus Buschmann II. Teil. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Schröder (bis 23. XII. 1907 vertreten durch Frielingsdorf) und Deckelmann.

3. Latein: 8 St. Auswahl aus den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos in der Bearbeitung von Ostermann-Müller. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere der sogenannten unregelmässigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine Übersetzung in das Lateinische abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit, in jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Schröder (das ganze Jahr vertreten durch Frielingsdorf) und Kirchhof.

4. Französisch: 4 St. Einübung der Aussprache; Lese- und Sprechübungen. Die Hilfsverben und die regelmässige Konjugation, Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes, Zahlwörter, Formen der mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter. Übungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Holzhausen und Kirchhof.

5. Geschichte und Erdkunde: a) Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Einprägung von Jahreszahlen nach dem Kanon. Wiesner und Merklingshaus.

b) Erdkunde: 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Einfache Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Wiesner und Merklingshaus.

6. Rechnen und Mathematik: 4 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben,

namentlich Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einfache Konstruktionen. Alle 4 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. Schulte und Funck.

7. **Naturwissenschaft:** 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Mertens und Funck.

Quinta

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Oberlehrer Merklingshaus und Oberlehrer Dr. Deckelmann.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre von den Geboten nach dem Diözesankatechismus. Die Lehre von den Gnadenmitteln. Die Jugendzeit und das öffentliche Leben Jesu. Auswendiglernen deutscher Kirchenlieder. Becker und Rauschen.

b) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. mit Auswahl. Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Das Glaubensbekenntnis. Ausgewählte Sprüche. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. Schneider.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten nach dem Lesebuche. Wiederholung der grammatischen Lehraufgabe der VI. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat, im Winterhalbjahr alle 4 Wochen ein Aufsätzchen. Schroeder und Stollenwerk.

3. **Latein:** 8 St. Wiederholung der Lehraufgabe der VI. Die Deponentia. Die unregelmäßige Formenlehre, besonders Einprägung der unregelmäßigen Verba. Einige der wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich Einübung des acc. c. inf., des part. con. und abl. absol. Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Die Klassenlehrer.

4. **Geschichte und Erdkunde:** a) Geschichte: 1 St. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). Schroeder und Stollenwerk.

b) Erdkunde: 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen, jedoch nur an der Wandtafel. Locke und Stollenwerk.

5. **Rechnen:** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen, wie in Sexta. Funck und Kiel.

6. **Naturwissenschaft:** 2 St. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Funck und Kiel.

Sexta

(in zwei Abteilungen).

Klassenlehrer: Oberlehrer Wiesner und Dr. Müller.

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische. Wiederholung der gewöhnlichen Gebete; Vorbereitung zur hl. Beichte. Lehre vom Glauben nach dem Diözesankatechismus; erster Teil der Geschichte des A. T. nach der neuen biblischen Geschichte für die Erzdiözese Köln. Becker und Rauschen.

b) Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. bis zum babylonischen Exil. Das erste Hauptstück und ausgewählte Sprüche. Vier Kirchenlieder. Schneider.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche. Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Vortragen und Auswendiglernen von Gedichten. Redeteile, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und die für ihn erforderlichen Zeichen. Rechtschreibübungen und wöchentliche Diktate. Wiesner und Stollenwerk.

3. **Latein:** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Übersetzen und Nachübersetzen der Abschnitte des Übungsbuches. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Wöchentlich eine Klassenarbeit, im Winter zuweilen eine Hausarbeit. — Wiesner und Müller.

4. **Geschichte und Erdkunde.** a) Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Wiesner und Wisbaum.

b) Erdkunde: 2 St. Die Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. Locke und Stollenwerk.

5. **Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Funck und Kiel.

6. **Naturwissenschaft:** 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibungen wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Funck und Führtjohann.

Vorschule.

I. Klasse. Klassenlehrer: Hörning (im Sommer), Theile (im Winter).

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische: Behandlung des kleinen Diözesankatechismus. Beichtunterricht. 1 St. Dr. Becker. Das A. und N. T. nach der kleinen biblischen Geschichte für das Erzbistum Cöln. 2 St. Theile.

b) Evangelische: Biblische Geschichte des A. und N. T. nach Auswahl. Einige Gebete, Kirchenlieder und Sprüche. Hörning im I., Krüger im II. und III. Jahrsdrittel.

2. **Deutsch:** 9 St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Die Glieder des erweiterten einfachen Satzes. Deklination, vollständige Konjugation, Komparation. Rechtschreibeübungen. Die Klassenlehrer.

3. **Rechnen:** 5 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Die Klassenlehrer.

4. **Turnen:** 1 St. Ordnungs- und Freiübungen. Spiele. Die Klassenlehrer.

5. **Gesang:** 1 St. Aussprache und Stimmbildungsübungen. Ausgewählte Volks- und Kinderlieder. Die Klassenlehrer.

6. **Schreiben:** 3 St. Deutsche und lateinische Schönschrift. Die Klassenlehrer.

II. Klasse. Klassenlehrer: Theile (im Sommer), Stollenwerk (im Winter).

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische: Kurze Behandlung der Lehre vom Glauben, von den Geboten und den Gnadenmitteln nach dem kleinen Diözesankatechismus. 1 St. Becker. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments nach Knecht. 2 St. Theile.

b) Evangelische: 3 St. Durchnahme der für diese Stufe geeigneten Geschichten aus Halfmanns bibl. Geschichte für d. Vorschule. Die zehn Gebote. Leichtere Sprüche und Lieder. Im Sommer: Hörning, im Winter: Krüger.

2. **Deutsch:** 7 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen nach dem Lesebuche von Jütting und Weber, I. Teil. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Kenntnis der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Rechtschreibeübungen. Die Klassenlehrer.

3. **Rechnen:** 5 St. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 1000. Die Klassenlehrer.

4. **Schreiben:** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Die Klassenlehrer.

5. **Turnen:** 1 St. Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele. Theile (im Winter mit den Klassen I und III vereinigt).

6. **Gesang:** 1 St. Kinderlieder und leichte Volkslieder. Die Klassenlehrer.

III. Klasse. Klassenlehrer: Stollenwerk.

1. **Religionslehre:** 1 St. a) Katholische: Einige Gebete und ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Stollenwerk.

b) Evangelische: 1 St. Leichtfaßliche biblische Geschichten. Einige kurze Gebete und Liederstrophen. Im Sommer: Hörning, im Winter Krüger.

2. **Deutsch:** 10 St. Lesen und Schreiben nach der Fibel von Eickelboom und Esser, I. und II. Teil. Anschauungsunterricht an Gegenständen und nach Bildern. Auswendiglernen leichter Sprüche und Gedichte. Stollenwerk.

3. **Rechnen:** 5 St. Addieren und Subtrahieren einstelliger Zahlen im Zahlenkreise von 1 bis 100. Das kleine Einmaleins. Stollenwerk.

4. **Turnen:** 1 St. Ordnungsübungen und Bewegungsspiele. Im Sommer: Stollenwerk im Winter: Theile (mit den Klassen I und II vereinigt).

5. **Gesang:** 1 St. Vorübungen und einige Kinderlieder. Stollenwerk.

Vom schulplanmäßigen evang. Religionsunterricht waren 19 Schüler befreit, die den Konfirmanden-Unterricht besuchten.

Israelitischer Religionsunterricht: VI.: Biblische Geschichte bis zu Moses Geburt. Grundbegriffe der Religionslehre. V.: Von Samuel bis zum Tode Davids. Wiederholung. Fortsetzung der Religionslehre. Einteilung der Bibel. IV.: Von Saul bis zur Reichsteilung. Einige religions-systematische Hauptbegriffe. Ausgewählte Psalmen und sonstige Bibelstücke. III.: Bibelkunde; übersichtliche Durchnahme prophetischer und hagiographischer Bücher. Wiederholung der biblischen Geschichte. II.: Geschichte von der Hasmonäerzeit bis zum Abschluß des babylonischen Talmuds. Das religiös-ethische Schrifttum der Juden in seinen Hauptzügen. I.: vacat. Kantor Baum in VI—IV. Rabbiner Dr. Kalischer in III und II (im Sommer auch in VI—IV.).

An den **wahlfreien** Unterrichtsgegenständen nahmen teil:

	Sommer:				Winter:			
	O I	U I	O II	U II	O I	U I	O II	U II
Hebräisch . . .	5	8	6	—	5	7	3	—
	13				12			
Englisch . . .	9	13	25	—	10	10	21	—
Zeichnen . . .	—	—	—	5	—	—	—	1

Technischer Unterricht.

1) Turnen. Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur grössten 66 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 33 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der Prima (3 St.) Oberlehrer Professor F ü c h t j o h a n n. Obersekunda bis Quinta einschließlich (24 St.) Turnlehrer Locke, Sexta B von Ostern bis Herbst Vorschullehrer Theile, von Herbst ab Kandidat Dr. Braun, Sexta A (3 St.) technischer Lehrer Wenner.

Geturnt wurde in der eigenen Turnhalle oder auf dem anstoßenden Schulhofe; Turnspiele wurden bei günstiger Witterung auf dem Arndtplatze ausgeführt. Zu den regelmäßigen Schwimmübungen der mittleren Klassen wurden im Sommer die Rheinbadeanstalten, im Winter und bei kälterer Witterung das neuerbaute städtische Viktoriabad benutzt. An verschiedenen Wintertagen konnten die Turnstunden zum Eislaufen auf den städtischen Eisplätzen und dem Sportplatze verwandt werden.

Um die gesundheitliche Kräftigung der Schüler zu fördern, und auch zur Entwicklung einer guten Haltung beizutragen, wurden von allen Klassen, die an dem betreffenden Tage keinen stundenplanmäßigen Turnunterricht hatten, täglich, auch den Winter hindurch, im Anschluß an eine Pause auf dem Schulhofe 10 Minuten lang gemeinsame Freiübungen vorgenommen.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 667, im Winterhalbjahr 652 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	Im Sommer	Im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	75	85
Aus anderen Gründen	107	113
Zusammen also	182	198
Prozentsatz der Gesamtheit der Schüler	27%	30%

2. Gesang. Sexta und Quinta: 2jähriger Lehrgang. Stimmpflege und Stimmbildung; Anleitung zum Singen nach Noten verbunden mit den erforderlichen theoretischen Erläuterungen. Übungsstoffe sind Volks- und volkstümliche Lieder, einfache Kunstlieder. Wenner und Weck.

Chorgesang: Gemischte Chöre verschiedenen Charakters mit besonderer Berücksichtigung des a capella-Gesanges. Wenner.

3. Zeichnen.

Quinta: 2 St. Vorwiegend Übungen im Zeichnen einfacher Gegenstände nach dem Gedächtnis, ferner im Zeichnen von Blattformen, Federn usw. nach der Natur; gegen Ende des Schuljahres Beginn der Pinselübungen. Wenner.

Quarta: 2 St. Übung im Darstellen schwieriger Blattformen nach der Natur, zugleich mit Wiedergabe der Farbe. Pinselübungen. Malen von Schmetterlingen, Federn. Stoffmustern, farbigen Fliessen usw. Wenner.

Untertertia: 2 St. Einführung in das Körperzeichnen verbunden mit Übungen im Treffen der Farbe. Wenner.

Obertertia: 2 St. Fortsetzung der Übungen im Körperzeichnen an schwierigeren Objekten. Übungen im Darstellen von Innenräumen. Ausgiebigere Verwendung der Farbe. Wenner.

Zeichnen für freiwillige Teilnehmer. Fortsetzung der Übungen der vorigen Stufen mit besonderer Berücksichtigung von Naturgegenständen. Darstellen schwierigerer Innenräume, Gebäude und Gebäudeteile. Malen. — Auf Wunsch Einführung in das Projektionszeichnen (Perspektive, Schattenkonstruktion). Wenner.

4. Schönschreiben.

Sexta: 2 St. Die deutschen und lateinischen Formen in Buchstaben, Wörtern und Sätzen.

Quinta: 2 St. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, Rundschrift. In beiden Klassen im I. Tertial Hörning und Theile, im II. und III. Theile.

Quarta und Tertia: 1 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift für Schüler mit mangelhafter Handschrift. Theile.

Vom 2. Oktober bis Weihnachten hielt Lehrer Scheer aus Waldorf einen stenographischen Kursus nach dem System Gabelsbergers ab, an dem 19 Schüler teilnahmen.

Schüler-Vereine.

Gymnasial-Turnverein 1907. Die Anzahl der Mitglieder belief sich auf 53, die zweimal wöchentlich unter der Leitung des Oberprimaners Wilscheck turnten. Häufig fanden auch im Sommer Schwimmübungen im Rhein statt. Am 8. August wurde ein Schauturnen abgehalten.

Der Ruderverein, unter Leitung des Oberprimaners Heimannsfeld, bestehend aus 23 Mitgliedern, machte 1150 Fahrten von 6694 km. Der Bootspark wurde vermehrt um ein Doppelkanoe und ein Einerkanoe, so dass der Verein zur Zeit 11 Boote besitzt. In den Pfingstferien fand ein Ausflug den Rhein hinauf bis in die Mosel statt. In den Herbstferien wurde eine Lahntour von Gießen abwärts und eine Rheintour nach Holland unternommen. Außer den regelmäßigen Übungsfahrten wurden noch einige kleinere Fahrten rheinabwärts und rheinaufwärts gemacht.

Musikverein. Eine Vereinigung von musikliebenden Schülern hatte schon längere Zeit hindurch bestanden. Sie halfen bei Schulfestlichkeiten das Programm bereichern durch musikalische Vorträge, die in regelmäßigen Proben eingeübt wurden. Die Leitung lag meist in den Händen eines Schülers, zuweilen auch eines Lehrers, wenn sich unter jenen keine geeignete Persönlichkeit fand.

Pfingsten 1905 übernahm Daniel Sonntag (O I B) die Leitung, unter der folgende Stücke zur Aufführung kamen:

Jahr]	Kaisers Geburtstag	Entlassungsfeier der Abiturienten
1906	Heimkehr aus der Fremde von Mendelssohn.	Menuett aus der I. Symphonie von Beethoven.
1907	Ave Maria von Gounod.	Lied ohne Worte von Mendelssohn.
1908	Allegro aus der Militärsymphonie von Haydn.	Menuett aus der XI. Symphonie von Haydn.

Die Zahl der Mitglieder in dieser Zeit schwankte zwischen 10 und 20, und die Besetzung der Instrumente war auch sehr verschieden. Pfingsten 1907 erhielt diese Vereinigung, die bis dahin mehr ein musikalisches Kränzchen gewesen war, vereinsmässige Verfassung, feste Statuten und den Namen „Musikverein am Königlichen Gymnasium zu Bonn“. Am 7. August 1907 fand ein musikalischer Familienabend im Hotel zum goldenen Stern statt. Augenblicklich sind an Instrumenten vertreten: Violine, Bratsche, Violoncello, Flöte, Trompete und Klavier.

Der Stenographische Verein (nach Stolze-Schrey) zählte im verflossenen Jahre 40 Mitglieder. In den Sitzungen, zu denen mehrmals Mitglieder des Lehrer-Kollegiums erschienen, wurden die Mitglieder durch fleißiges Lesen und Schreiben in der Stenographie vervollkommen. Öfters wurden von Mitgliedern des Vereins Vorträge gehalten. Vorsitzender war im Sommer der Oberprimaner Kaiser, im Winter der Unterprimaner Hertel.

Der Bonner Ortsgruppe des Vereins „**Alt-Wandervogel**“ gehörten 9 Schüler der Anstalt an. Gemeinsam mit Schülern der städtischen Anstalt wurden 40 Tagesfahrten und 5 Ferienfahrten mit 378 Teilnehmern veranstaltet.

Ostern wanderte eine „Horde“ 12 Tage im Sauerland und im Lahntal, Pfingsten 6 Tage im Westerwald. In den Herbstferien ging eine Fahrt 14 Tage durch die Eifel und eine

andere unter Führung des Unterprimaners Küppers 24 Tage durch Teile des deutschen Mittelgebirges. Weihnachten führte die Wanderer 4 Tage in die Hohe Eifel.

Der **Dramatische Verein**, unter Leitung anfangs des Unterprimaners Jardon, dann des Unterprimaners H. Schneider, hielt in der Regel wöchentlich eine Sitzung ab, in der Dramen gelesen und Vorträge gehalten wurden.

Verzeichnis der im Schuljahre 1908 zu benutzenden Lehrbücher.

1. **Religionslehre:** a) Katholische: Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI—UIII). Katechismus der Erzdiözese Cöln (VI—OIII). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (UII—OI). Psallite Domino! Kirchengesänge (VI—I). Baldus, Kirchengeschichtliche Charakterbilder (OIII). Schumacher, Hilfsbuch f. d. kath. Religionsunterricht, dritter Teil (UIII—OIII).

b) Evangelische: Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 3 Teile (VI—OI). Völker-Strack, Biblisches Lesebuch (von IV ab). Rheinischer Katechismus (VI—V). Spruch- und Liederkanon (VI—IV). Gemeindegesangbuch (VI—I).

2. **Deutsch:** Buschmann, Deutsche Sprachlehre (VI—OIII). Buschmann, Deutsches Lesebuch f. d. unt. u. mittl. Klassen, I (VI—V), II (IV—UIII), III (OIII—UII); f. d. Oberklassen (OII—OI).

3. **Latein:** Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausg. B (IV—OI). Lat. Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—I) (Ausg. A in VI—V, B in IV—OI).

4. **Griechisch:** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (UIII—OI). Kaegi, Griech. Übungsbuch I (UIII), II (OIII—OII). In UIIIa: Statt Kaegis Grammatik und Übungsbuch: Przygode-Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenoph. Anab.

5. **Französisch:** G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E (IV—UIII). Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe (OIII—UII). Kühn, Schulgrammatik (OIII—I). Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte (OII).

6. **Hebräisch:** Kautzsch, Grammatik und Übungsbuch (Kleinere Ausgabe) (OII—OI).

7. **Englisch:** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausg. B (OII—OI).

8. **Geschichte und Erdkunde:** Pütz, Grundriß der Geographie u. Geschichte der alten, mittl. u. neueren Zeit für die mittl. Klassen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung: Das Altertum. (IV); Grundriß der deutschen u. preuss. Gesch. für d. Tertia u. Untersekundahöh. Lehranstalten (UIII—UII). Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (OII—I). Kanon der Jahreszahlen (IV—OI). Putzger, Historischer Schulatlas (IV—OI). Daniel, Leitfaden der Geographie (V—OI). Debes, Schulatlas f. d. unt. u. mittl. Unterrichtsstufen in 50 Karten. (VI—IV); Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für Ober- u. Mittelkl. höh. Lehranst. (UIII—OI).

9. **Mathematik und Rechnen:** Harms und Kallius, Rechenbuch (VI—IV). Bardey, Aufgabensammlung (UIII—OI). Schwering und Krimphoff, Ebene Geometrie (IV—OI); Schwering, Trigonometrie (OII—I); Schwering, Stereometrie (UI—OI).

10. **Physik und Naturbeschreibung:** Schmeil, Leitfäden der Zoologie und der Botanik (VI), Vogel, Leitfaden der Zoologie und Botanik (V—OIII). Sumpf, Grundriß der Physik I (OIII—UII), II (OII—OI).

11. **Gesang:** Bohn, Schulgesangbuch f. höh. Lehranstalten (VI—V). Günther u. Noack, Liederbuch für höhere Schulen III. (Chor.)

Vorschule:

Religion: a) Katholische: Kleiner katholischer Katechismus für das Erzbistum Cöln. Düsseldorf, L. Schwann. Kleine biblische Geschichte für die unteren Jahrgänge der katholischen Volksschule. Düsseldorf, Schwann.

b) Evangelische: Halfmann u. Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten. Berlin, Reuther u. Reichard.

Lesen: Eickelboom u. Esser, Neue Fibel. I. u. II. Teil. Düsseldorf, L. Schwann. Jütting, u. Weber, Der Wohnort. I. u. II. Teil. Leipzig, J. Klinkhardt.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule. I. u. II. Heft. Oldenburg, Stalling.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDE VON ALLGEMEINEREM INTERESSE.

18. Februar 1907. Von der vollständigen und ordnungsmäßigen Ableistung des Seminarjahrs kann unter keinen Umständen abgesehen werden.
5. März. Abiturienten deutscher Oberrealschulen haben bei der Meldung zur Ablegung der ärztlichen Prüfung nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die OII eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden.
6. März. Die Verwaltung der Lehrerbibliothek wird vom 1. 4. 07 ab Prof. Dr. Ehrlich übertragen.
11. März. Scheel, Deutschlands Seegelung, wird als Schülerprämie übersandt. Sie erhält Jünger (UIa).
2. Mai. Den staatlichen Bibliotheken, die einen Vermehrungsetat von weniger als 10000 M. haben, wird vom 1. 4. 07 ab nur noch 5% Rabatt, den anderen 7½% Rabatt auf deutsche Schriftwerke gewährt. Von der Rabattierung sind ausgeschlossen Zeitschriften, die mehr als zwölfmal erscheinen, Schulbücher, Karten, Lehrmittel und sämtliche Artikel, die vom Verleger mit weniger als 25% rabattiert werden.
25. Juni. An der Anstalt sollen versuchsweise täglich im Anschluß an eine Pause für diejenigen Schüler, die an dem betr. Tage keine Turnstunde haben, Freiübungen eingerichtet werden.
11. Juli. Die Anlage einer Zentralheizung wird genehmigt.
19. Sept. Der Pflege einer guten Handschrift bei den Schülern ist ganz besondere Sorgfalt zuzuwenden.
26. October. Die Verwaltung der Lehrerbibliothek wird vom 1. 11. 07 ab Prof. Dr. Wisbaum übertragen.
28. October. Für die Zeit vom 15. November — 15. Februar ist der fünfständige Vormittagsunterricht in die Zeit von 8½—1 Uhr zu legen (8³⁰—9¹⁵, 9²⁰—10¹⁰, 10²⁵—11¹⁵, 11²⁰—12⁰⁵, 12¹⁵—1).

4. Dec. Die Einführung von Schumacher, Hilfsbuch f. d. kath. Religionsunterricht, III. Teil (der kirchliche Gottesdienst), gleichzeitig in UIII und OIII, sowie von Schmeil, Leitfäden der Zoologie und der Botanik, zunächst in VI, dann aufsteigend bis OIII einschließlich, wird von Ostern 1908 ab genehmigt.
7. Dec. Der so überaus wichtige englische Unterricht auf dem Gymnasium bedarf ganz besonderer Pflege. Es ist zulässig, daß in den drei oberen Klassen anstelle des verbindlichen Unterrichts im Französischen verbindlicher Unterricht im Englischen mit je 3 Stunden tritt, das Französische aber wahlfreier Unterricht mit je 2 Stunden wird.
20. Dec. Die Ferienordnung für 1908/09 ist folgende:
 1. Anfang des Schuljahres 1908: Donnerstag, den 23. April 1908.
 2. Pflingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. Juni.
Anfang „ „ Dienstag, „ 16. „
 3. Hauptferien: Schluß „ „ Freitag, „ 7. August.
Anfang „ „ Dienstag, „ 15. September.
 4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 23. December.
Anfang „ „ Freitag, den 8. Januar 1909.
 5. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1908: Freitag, den 2. April 1909.
Anfang „ „ 1909: Donnerstag, den 22. April.
2. Januar 1908: Vorschullehrer Theile scheidet auf seinen Antrag hin am 1. April 1908 aus dem Schuldienste aus.
11. Januar: Diejenigen Anstalten, die in UIII—UII statt Griechisch Ersatzunterricht eingerichtet haben, besitzen in Zukunft das Recht, die an dem Ersatzunterricht teilnehmenden Untersekundaner ohne Prüfung in die Obersekunda eines preussischen Realgymnasiums zu versetzen.
20. Januar: Im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und Königs sollen zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage 2 Exemplare von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ und 1 Exemplar von Bohrdt „Deutschlands Schifffahrt in Wort und Bild“ an besonders gute Schüler der oberen und mittleren Klassen verliehen werden. Die Bücher erhielten Weinhold OIa, Sonntag OIb, Ludwig UIIa.
23. Januar. Es wird genehmigt, daß mit Ostern 1908 in der einen Abteilung der Untertertia der griechische Anfangsunterricht an das erste Buch von Xenophons Anabasis angelehnt wird.
25. Januar. Die Einrichtung wahlfreier Sonderkurse für Primaner wird genehmigt (5 Abteilungen werden Ostern 1908 errichtet: 1) Deutsch und Philosophie, 2) Alte Sprachen, 3) Neuere Sprachen, 4) Geschichte und Erdkunde, 5) Mathematik und Naturwissenschaft).
10. Februar. Es ist geplant, eine Zentralstelle zur Verleihung von Lichtbildern an höh. Lehranstalten zu errichten.
15. Februar. Die durch den Tod des Prof. Dr. Ehrlich erledigte Stelle ist vom 1. 4. 08 ab dem Oberlehrer Dr. Bäumer am Apostelngymnasium in Cöln übertragen.
15. Februar. Auf Antrag des Vaters können kath. Schüler vom Besuche des sonn- und festtäglichen Schulgottesdienst durch den Director befreit werden.
20. Februar. Die von Schülern der beiden oberen Klassen angefertigten selbständigen Zeichnungen können als solche vom Direktor beglaubigt werden.

21. Februar. Lehrer Jodocus Kraft in Widdersdorf ist vom 1. 4. 08 ab zum Vorschullehrer an der Anstalt ernannt.
22. Februar. Dietrich Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit, wird als Schülerprämie übersandt. Das Buch erhält Steingass (UIb).
28. Februar. Der Herr Minister hat dem Ruderverein an der Anstalt eine Beihilfe von 500 M. bewilligt.
6. März. Es wird genehmigt, daß von Ostern 1908 ab den Schülern der 3 oberen Klassen (zunächst im Schuljahr 1908 den Obersekundanern) die Wahl gelassen wird, ob sie das Französische oder das Englische als Pflichtfach in 3 Wochenstunden nehmen sollen. (Daneben wird sowohl Englisch wie auch Französisch in 2 Wochenstunden als wahlfreier Unterrichtsgegenstand gelehrt werden).
- Empfohlen wurden: 1) Kiepert's Wandkarte der deutschen Kolonien. 2. Neuhaus, Über die Bekämpfung der Nervosität. 3. Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche. 4. Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien. 5. Hartleben, Champollion. 6. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. 7. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 7. Passarge, Die Buschmänner in der Kalahari. 8. Seidel, Der Kaiser und die Kunst. 9. Conwentz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege. 10. Gruber und Kräpelin, Wandtafeln zur Alkoholfrage. 11. Fischer. Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien. 12. Halbmonatschrift „Kolonie und Heimat in Wort und Bild.“ 13. Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. 14. Bilder aus den deutschen Kolonien (Bädeker, Essen).

III. CHRONIK DER ANSTALT.

Das neue Schuljahr begann am 16. April 1907, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen und die Einführung der neuen Mitglieder des Lehrerkollegiums stattgefunden hatten.

Es traten neu ein: Oberlehrer Wiesner (vom Gymnasium in Duisburg), Oberlehrer Dr. Müller (vom Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier), Oberlehrer Dr. Deckelmann (vom Gymnasium zu Essen), Turnlehrer Locke (aus Kray bei Essen), Vorschullehrer Stollenwerk (aus Steinfeld), sodaß nunmehr sämtliche etatsmäßigen Stellen definitiv besetzt waren.

Prof. Schröder mußte wegen seines am 21. Januar 1907 erlittenen schweren Unfalls noch für das ganze Sommerhalbjahr beurlaubt werden und konnte auch im Winterhalbjahr nur in beschränktem Umfange Dienst tun. Es vertraten bez. entlasteten ihn die Seminar-kandidaten Frielingsdorf und Sommer.

Prof. Füchtjohann war bis zum 25. April zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Göttingen beurlaubt.

Dem Pädagogischen Seminar waren folgende 8 Kandidaten überwiesen: Dr. Braun, Donner, Frielingsdorf, Krüger, Morschhäuser, Dr. Pohl, Richartz, Sommer und im Sommer als Gast Herr Dr. Gerhard, kath. Religionslehrer am Progymnasium zu Ahrweiler.

Zur Aushilfe wurden sie hier oder an auswärtigen Anstalten folgendermaßen beschäftigt: Dr. Braun an der hiesigen Anstalt vom 22. 6.—Ostern zur Entlastung des Prof. Dr. Stein und im Winter zur Vertretung des beurlaubten Vorschullehrers Hörning; Donner am Gymnasium in Siegburg vom 16. 4.—1. 6.; während des ganzen Winterhalbjahrs verwaltete er hier die Stelle des verstorbenen Professors Dr. Ehrlich (s. u.); Frielingsdorf hier während des ganzen Schuljahres zur Vertretung bez. Entlastung des Prof. Schröder (s. o.); Krüger erteilte während des Winterhalbjahrs in Vertretung des beurlaubten Vorschullehrers Hörning den evang. Religionsunterricht in der Vorschule; Morschhäuser von Ostern bis 21. 6. hier zur Entlastung des Prof. Dr. Stein, dann bis 20. 7. in Euskirchen; von Herbst bis Weihnachten war er wegen Krankheit beurlaubt; Dr. Pohl vom 7. 2.—Ostern am Realgymnasium in Aachen; Richartz vom 6. 6.—5. 8. hier zur Vertretung des zu einer militärischen Übung einberufenen Oberlehrers Funck (s. u.); Sommer im Sommerhalbjahr hier zur Vertretung des Prof. Schröder (s. o.), vom 17. 9.—30. 9. am Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Trier, dann bis Weihnachten am Realgymnasium in Düren.

Am 25. April nahm der Director mit den beiden ältesten Mitgliedern des Lehrerkollegiums Prof. Dr. Priem und Prof. Dr. Schmitz an der Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen städtischen Gymnasiums teil und überbrachte die Glückwünsche unserer Anstalt.

Wegen allzu großer Hitze fiel der Unterricht von 12 Uhr ab aus am 13. Mai, 28. Juni, 29. Juli, 5. und 6. August.

Am 11. Mai starb in Coblenz der Geheime Regierungsrat Herr Dr. Hermann Deiters im Alter von 73 Jahren. Während seines ganzen reichgesegneten Lebens hat er mit der Anstalt in der engsten Verbindung gestanden, bis 1850 als Schüler, von 1858—69 als Lehrer, von 1883—85 als Director, von da ab bis 1903 als Provinzial-Schulrat. Er hat unserem Gymnasium stets seine lebhafteste Zuneigung entgegengebracht und ihm die wertvollsten Dienste erwiesen. Daher gab ihm die ganze Anstalt am 15. Mai das letzte Geleite, als auf dem hiesigen alten Friedhofe die Beisetzung erfolgte. Wir werden dem verehrten Toten ein dauerndes, dankbares Andenken bewahren.

Vom 6. Juni—5. August war Oberlehrer Funck zu einer militärischen Übung einberufen. Es vertrat ihn Seminarkandidat Richartz.

Vom 3.—5. Juni fand in der Aula unserer Anstalt die 9. Rheinische Directorenkonferenz statt.

Am 12. Juni fiel der Unterricht wegen der Berufszählung aus.

Auch während dieses Schuljahres war der Anstalt ein französischer Lehramtsassistent überwiesen, um die Schüler der Sekunda und Prima, ausnahmsweise auch der Obertertia, in der französischen Konversation zu üben, im Sommer Herr Guerrey, im Winter Herr Gautier.

Am 9. Juli machten die einzelnen Klassen ihren Schulausflug: OIa nach Coblenz und Ems, OIb nach Felderhoferbrück, UIa nach Düsseldorf (zu den Festspielen), UIb nach der Urfter Talsperre, OIIa nach Burg Elz, OIIb zum Laacher See, UIIa wie UIb, UIIb nach Eitorf, OIIIa nach Asbach und dem Bennauerkopf, OIIIb nach Gemünd, UIIIa zur Landskrone, UIIIb ins Siebengebirge, IVa wie OIIb, IVb nach Andernach, Va an die Ahr, Vb und VIa wie UIIIb, VIb in den Kottenforst, Vorschulklasse I nach Godesberg, II nach Grafenwerth, und Unkel, III nach Grau-Rheindorf.

Sämtliche Ausflüge verliefen bei schönstem Wetter und ohne jeden Unfall.

Am 12. Juli spendete der hochwürdigste Herr Erzbischof von Cöln Kardinal Fischer 174 Schülern der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung.

Der schriftlichen Reifeprüfung unterzogen sich vom 22.—25. Juli 6 Oberprimaner.

Die mündliche Prüfung erfolgte am 27. September unter dem Vorsitze des Berichterstatters. 5 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. (s. S. 27.)

Oberlehrer Schröder wurde durch Erlaß vom 5. Juli 1907 der Charakter als Professor und unter dem 15. Juli 1907 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Einen überaus schweren Verlust erlitt die Anstalt am 13. October 1907. An diesem Tage starb im Alter von 50 Jahren nach längerem, schwerem, heldenhaft ertragenem Leiden unser lieber, teurer Amtsgenosse Herr Professor Dr. Benno Ehrlich. Obwohl er erst am 1. Januar 1905 von dem Mariengymnasium in Posen an unsere Anstalt versetzt worden war, so war er uns doch überaus lieb und wert geworden. Sein früher Tod hat uns alle, Lehrer wie Schüler, schwer getroffen. In dem Dahingeschiedenen hat die Anstalt einen ihrer treuesten, bewährtesten und erfolgreichsten Lehrer verloren, die Schüler einen gütigen, unermüdlich sorgenden Berater, wir einen lieben, verehrten Freund, dessen rückhaltlose Hingabe an den Beruf und nie rastende Pfflichterfüllung bis zum Tode uns ein leuchtendes Vorbild bleiben wird. Sein Andenken wird unter uns unvergänglich dauern und gesegnet sein immerdar.

Mit dem Schlusse des Schuljahrs verläßt uns Herr Vorschullehrer Theile, um sich auf das Studium der Philologie vorzubereiten. Seit dem 1. Juli 1903 an unserer Vorschule tätig, hat er sich durch seinen Eifer, seine Dienstwilligkeit und namentlich durch seine liebenswürdige Art, mit der er die ihm anvertraute Jugend zu leiten und zu fördern wußte, die allgemeine Zuneigung und die Anerkennung der weitesten Kreise erworben. Unsere besten Wünsche für seine fernere Laufbahn begleiten ihn.

Allgemeine Freude erregte es, als der Herr Minister durch Erlaß vom 11. Juli 1907 die Anlage der Zentralheizung genehmigte und dazu 21000 M. bewilligte. Leider mußte die Ausführung bis zum kommenden Sommer verschoben werden.

Am 25. Januar 1908 hatte Herr Dr. med. Creutz aus Bonn die Liebenswürdigkeit, den Secundanern und Primanern in der Aula einen Vortrag über den Alkoholismus zu halten. Auch an dieser Stelle sei dem Herrn Vortragenden für die Bereitwilligkeit, mit der er sich in den Dienst der guten Sache gestellt hat, von Herzen gedankt.

Montag, den 27. Jan. 1908, 10¹/₂ Uhr, feierte die Anstalt den Allerhöchsten Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Schüler der Klassen VIa—UIIa trugen patriotische Gedichte vor; sodann brachten Mitglieder des Dramatischen Vereins eine Szene aus Heyses Schauspiel Colberg zur Darstellung. Der Schülerchor sang das Halleluja aus Händels Messias und das Lied der Wassergeister aus der unvollendeten Oper Loreley von Mendelssohn-Bartholdy. Auch das Schülerorchester trug durch die Darbietung eines Satzes aus Haydns Militär-Symphonie zur Verschönerung der Feier bei. Professor Dr. Becker hielt die Festrede, in der er die Gerechtigkeit als die Grundlage der staatlichen Ordnung und jeder menschlichen Gemeinschaft feierte.

Der schriftlichen Reifeprüfung im Ostertermin 1908 unterzogen sich vom 17.—20. Februar 1908 41 Oberprimaner.

Die mündliche Prüfung wird am 20. und 21. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Buschmann stattfinden. Über das Ergebnis s. S. 27.

IV. STATISTISCHE ÜBERSICHT.
A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahre 1907.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Im ganzen	Vor- schule
1. Bestand am 1. Februar 1907	51	44	60	63	79	79	87	79	84	626	89
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1906	41	2	9	13	6	5	12	5	14	107	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	39	43	54	59	58	67	66	66	49	501	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	2	8	10	8	6	2	13	8	86	143	39
4. Bestand zu Anfang des Schuljahrs 1907	51	52	65	74	77	83	89	78	95	664	74
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	9	3	3	6	2	4	2	3	3	35	3
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	3	2	3	—	2	1	—	2	13	11
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	42	53	64	71	75	82	88	76	94	645	88
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	1	2	—	2	—	—	1	7	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	3	2	2	—	—	1	2	11	1
11. Bestand am 1. Februar 1908	42	53	62	71	73	84	88	75	93	641	91
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19 ⁷ / ₁₂	18 ⁹ / ₁₂	17 ³ / ₁₂	16 ⁹ / ₁₂	15 ⁵ / ₁₂	14 ⁶ / ₁₂	13	12 ¹ / ₁₂	11 ⁴ / ₁₂	—	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse.

a) Am Gymnasium.

	Kath.	Ev.	Jsr.	Dissi- denten	Ein- heimi- sche	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1907	513	139	11	1	464	197	3
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1907/08	502	311	11	1	447	195	3
3. Am 1. Februar 1908	500	129	11	1	458	183	—

b) An der Vorschule.

	Kath.	Ev.	Jsr.	Dissi- denten	Ein- heimi- sche	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1907	50	22	1	1	67	7	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1907/08	61	25	1	1	78	9	1
3. Am 1. Februar 1908	64	25	1	1	77	10	4

C. Übersicht über die Abiturienten.

a) Herbst 1907.

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Bekenn- nis	Gewählter Beruf
1. Barlen, Werner	Duisburg	27. Febr. 1887	ev.	Rechtswissenschaft
2. Beyer, Kurt	Deutz-Cöln	20. April 1887	ev.	Philologie
3. Elies, Ulrich	Neubukow (Mecklenburg- Schwerin)	16. Nov. 1886	ev.	Medizin
4. Iseke, Erich	Pogorzelice (Kreis Wreschen)	19. Juli 1887	ev.	Rechtswissenschaft
5. Lejeune, gen. Jung, Leo	Rathenow (Kreis Westhavelland)	22. Febr. 1888	kath.	Germanistik u. Philosophie

b) Ostern 1908.

1. Berendt, Robert	Schöneberg-Berlin	12. Oct. 1889	ev.	Kaufmannsstand
2. Bodenheim, Hermann	Neuss	21. Febr. 1888	kath.	Bankfach
*3. Borries, Siegfried	Leipzig	4. Jan. 1890.	ev.	Rechtswissenschaft
4. Braubach, Wilhelm	Cöln	26. Aug. 1890	kath.	Rechtswissenschaft
*5. Broekhaus, Hans	Godesberg	6. Mai 1889	ev.	Heilkunde
*6. Derkum, Peter	Kruft, Kr. Mayen	8. Febr. 1886	kath.	Theologie und Philologie
7. Gansen, Otto	Lebach, Kr. Saarlouis	12. Mai 1888	kath.	Rechtswissenschaft
*8. Gottlob, Georg Wilh.	Berlin	18. Dec. 1889	kath.	Rechtswissenschaft
*9. Grimmendahl, Joseph	Aachen	2. März 1890	kath.	Philologie
10. Haas, Friedrich	Frankfurt a. d. Oder	21. Oct. 1888	ev.	Theologie und Philologie
11. Hasse, Erich	Altenahr	13. Jan. 1888	ev.	Bankfach
*12. Heimannsfeld, Karl	Lippstadt	7. Mai 1889	ev.	Heilkunde
*13. Hermann, Arno	CratzenbachK.Usingen	20. Sept. 1888	ev.	Heilkunde
14. Hohagen, Hans	Cöln	11. Juli 1889	ev.	Rechtswissenschaft
*15. Hürfeld, Fritz	Bonn	4. Sept. 1888	kath.	Heilkunde
*16. Huisgen, Edmund	Königswinter	31. Jan. 1888	kath.	Heilkunde
17. Jansen, Martin	Bonn	20. Febr. 1887	kath.	Rechtswissenschaft
*18. Jünger, Heinrich	Odenkirchen, Kr. M- Gladbach	1. Juli 1889	kath.	Heilkunde
*19. Kaiser, August	Laffeld, Kr. Heinsberg	28. Aug. 1889	kath.	Rechtswissenschaft
*20. Korflür, Friedrich	Bonn	7. Dec. 1889	kath.	Philologie
*21. Krahforst, August	Liessem, Ldkr. Bonn	2. Mai 1888	kath.	Theologie
22. Kühne, Otto	Grosslichterfelde, Kr. Teltow	9. Juni 1888	ev.	Marinedienst
*23. Kühne, Wolfgang	Oranienstein b. Dietz	22. März 1890	ev.	Bergfach
24. Leybold, Ernst	Sulzbach	17. Sept. 1887	ev.	Rechtswissenschaft
25. Rabich, Karl	Trittau, Kr. Stormarn	29. Oct. 1884	ev.	Heilkunde
*26. Rahm, Hubert	Bonn	26. Jan. 1889	kath.	Philologie
27. Scheibler, Otto	Antwerpen	3. März 1888	ev.	Rechtswissenschaft
28. Schmitz, Rudolf	Euskirchen	26. Aug. 1889	kath.	Heilkunde
*29. Schweinheim, Adolf	Bonn	25. Febr. 1889	kath.	Mathem. u. Naturwissensch.
30. Sempell, Otto	Essen	10. Nov. 1889	ev.	Heilkunde
*31. Sonntag, Daniel	Combahn	27. Aug. 1888	kath.	Rechtswissenschaft
*32. Treis, Theodor	Merl a. d. Mosel	7. Sept. 1889	kath.	Bergfach
33. Velten, Johann	Bonn	11. Sept. 1888	kath.	Rechtswissenschaft
34. Wahlen, Kosmas	Pissenheim, Ldkr. Bonn	2. Jan. 1888	kath.	Theologie
35. Wegele, Max	Linz	24. Nov. 1887	kath.	Philologie
*36. Weinhold, Hans	Berlin	11. Jan. 1890	ev.	Philologie
*37. Wilscheck, Werner	Godesberg	13. Aug. 1888	ev.	Marinedienst
*38. Woodifield, John	Coblentz	22. Mai 1889	kath.	Heilkunde

Die mit einem Stern bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. SAMMLUNG VON LEHRMITTELN.

1. Lehrerbibliothek,

verwaltet von Herrn Prof. Dr. Wisbaum.

A. Schenkungen:

1. Von dem Kgl. Ministerium: Scheffer und Zieler, Deutscher Universitätskalender. Leipzig 1907; Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. XVI. Leipzig 1907.
2. Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Verzeichnis der Vorlesungen an der Universität Marburg. S.-S. und W.-S. 1907/8; Harnack A., Protestantismus und Katholizismus in Deutschland. Rede. Berlin 1907.
3. Von dem National-Erziehungsbureau zu Washington: Report of the Commissioner of Education bis zum 30. Juni 1905. I. II. Washington 1907.
4. Von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn: Chronik der Universität für 1906. Bonn 1907.
5. Von der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin: Kaftan, Die Einheit des Erkennens. Rede. Berlin 1907; Stumpf C., Die Wiedergeburt der Philosophie. Rede. Berlin 1907; Verzeichnis der Vorlesungen W.-S. 1907/8.
6. Von anderen Universitäten: Vorlesungsverzeichnisse von Breslau, Greifswald, Heidelberg, Kiel, Königsberg, Münster.
7. Von den Herren Verfassern: Programm der Handelshochschule Aachen W.-S. 1907/8. Aachen 1907; Obal Bela, Die Ungarn von Arpad bis auf Franz Josef I. Halle 1907; Obal Bela, Franz Rakoczy II. und sein Freiheitskampf. Halle 1907; Elter A., Donarem Pateras. Horat. carm. IV. S. Bonn 1907; Reis, P., Studia Tulliana ad Oratorem pertinentia. Inaug.-Diss. Strassburg 1907.
8. Von den Herren Verlegern: Christentum und Judentum. Parallelen. Berlin 1906; Carnegie A., Für das internationale Schiedsgericht. Deutsche Bearbeitung. Berlin 1907; Rogge C., Freuden und Leiden des Feldsoldaten (1870/71). Berlin 1906; Schubert und Schumpeliek, Arithmetik für Gymnasien. 1. Heft. Leipzig 1907; Hau P., Lateinisches Lehr- und Übungsbuch. Cöln 1901; Fischer H., Schulatlas. Bielefeld 1907; Lochner Fr., Deutsche Schulgrammatik für höhere Lehranstalten. Leipzig 1907; Schulte-Tiggens-Wehler, Elementar-Mathematik. Ausgabe D. Oberstufe 1. Berlin 1907; Golling F., Schülerkommentar zu Livius 2—8, 26—45. Wien 1905; Christlieb-Faust, Handbuch der evang. Religion, umgearbeitet von R. Peters. 3. Heft. Leipzig und Wien 1907; Pramer S., C. J. Caesaris Comment. d. b. Gallico. 10. Ausg. von A. Kappelmacher. Leipzig 1908.
9. Von anderer Seite: Lück, Gurlitt und das Steglitzer Gymnasium. Heidelberg 1907; Himer K., Die Hamburg-Amerikalinie 1897—1907. Berlin 1907; Adress-Buch der Stadt Bonn 1907/8. Bericht des westpreussischen botan.-zoologischen Vereins. Danzig 1907;

B. Anschaffungen:

1. **Selbständige Werke.** 1. Philosophie: Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie. Leipzig 1906; Dilthey-Riehl-Wundt ff., Systematische Philosophie [Kultur der Gegenwart I. 6.]. Berlin-Leipzig 1907.
2. Deutsch: v. Lipperheide F., Spruchwörterbuch. Berlin 1907; Matthias A., Handbuch des deutschen Unterrichts. Bd. I. Geschichte des deutschen Unterrichts von A. Matthias. München 1908; Kelle, Otfried von Weissenburgs Evangelienbuch. Regensburg I. 1856. II. 1869. III. 1881; Bode W., Stunden mit Goethe. Berlin 1907. Weitbrecht C., Schiller in seinen Dramen. Stuttgart 1907; Bartels R., Zu Schillers „Das Ideal und das Leben“. Halle 1907; Genius A., Dichter der Freiheitskriege. Münster 1904; Buschmann J., Deutsches Lesebuch I. 20. A. Trier 1906; II. 17. A. Trier 1906; III. 14. A. Trier 1906.
3. Alte Sprachen: Wagner und Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer nebst Sonderheft. Berlin 1907; Usener H., Vorträge und Aufsätze. Leipzig 1907; Stahl, J. M., Kritisch-historische Syntax des griechischen Verbums der klassischen Zeit. Heidelberg 1907; Przygode-Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluss an Xenophons Anabasis. I, II. Berlin 1907; Grimm, Homers Ilias. Berlin 1897; Böhme-Widmann, Thukydides, 9 Teile. Leipzig 1894; Schröder, O., Sophoclis Cantica. Leipzig 1907; Kettner G., Die Episteln des Horaz. Berlin 1900; Bardt C., Die Sermonen des Horatius Flakkus. Berlin 1907.

4. Neuere Sprachen: Wolf M. J., Shakespeare. Der Dichter und sein Werk. I. II. München 1907.
 5. Geschichte: Driesmans H., Der Mensch der Urzeit. Stuttgart 1907; Winckler H., Die babylonische Geisteskultur. Leipzig 1907; Jäger O., Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. 29. und 30. A. Wiesbaden 1905; Müller-Lange, Alte Geschichte für die Anfangsstufe des hist. Unterrichtes. 18. A. Berlin 1906; Wendland Paul, Hellenistisch-römische Kultur. Tübingen 1907; Eckertz-Derichsweiler, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. 26. A. Wiesbaden 1907; Mertens, M., Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. I. II. III. 10. A. Freiburg i. B., 1907; Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795. (10 Exp.) Leipzig 1897; Lanfrey, Campagne de 1806/7. (10 Exp.) Bielefeld 1906; Seidel P., Hohenzollern-Jahrbuch für 1906. Berlin und Leipzig 1906.
 6. Erdkunde: Haack P., Geographen-Kalender. Jahrg. 2. 4. 5. Gotha 1904—1907; Sieger Rob., Sechs Vorträge aus der allgemeinen physischen Geographie. Wien 1903; Kromayer J., Antike Schlachtfelder Griechenlands. II. Berlin 1907; Ule W., Lehrbuch der Erdkunde. Ausg. A. 6. A. Leipzig 1906. 2 Bde.; Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Buchausgabe. München-Berlin 1907; v. Seydlitz E., Geographie. Ausgabe G in 5 Hefen und 1 Ergänzungsheft. Berlin 1907.
 7. Naturwissenschaften: Reinke, J., Die Natur und wir. Berlin 1907; Kräpelin K., Leitfaden für den biologischen Unterricht. Leipzig 1907; Müller G. E., Technik des physikalischen Unterrichtes nebst Einführung in die Chemie. Berlin 1906.
 8. Kunst: Michaelis, Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1906; Sauerlandt M., Griechische Bildwerke. Düsseldorf 1907.
 9. Pädagogik und Schulkunde: Beier A., Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen. Halle 1907; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen seit 1879. 71. 72. 73. 74. Bd. Berlin 1907; Werner, Bestimmungen über den Diensttritt der Einjährig-Freiwilligen. Berlin 1904.
 10. Gesundheitspflege und Gymnastik: Neuhaus, Die Bekämpfung der Nervosität. Vortrag. Düsseldorf 1907; Muskat G., Die Verwertung der Schulpausen für die körperliche Entwicklung des Kindes. Leipzig 1907; von der Steinen, Das menschliche Geschlechtsleben. Düsseldorf 1906.
- II. Die Fortsetzungen von:** Thesaurus linguae latinae; Heinemann, Handbuch; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Allgemeine deutsche Biographie; Lamprecht K., Deutsche Geschichte. 3. Abt. 2. Bd.; Clemen P., Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. V. (Siegkreis.) Düsseldorf 1907; Pauly, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft; Conwentz H., Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Heft 1. Berlin 1907; Die Kämpfe der deutschen Truppen in S.-W.-Afrika. Bearbeitet vom Grossen Generalstabe. Heft 4. 5. 6. Berlin 1907.
- III. Zeitschriften:** Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Berliner philologische Wochenschrift; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Die neueren Sprachen; Historische Zeitschrift; Geographische Zeitschrift; Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für Mathematik und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Das humanistische Gymnasium; Mitteilungen der Gesellschaft für die Erziehungs- und Schulgeschichte; Literarisches Centralblatt; Körper und Geist; Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik; Jahrbuch der Naturwissenschaften; Bonner Jahrbücher; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. XV. (1906.)

Bibliothek des Pädagogischen Seminars.

A. Schenkungen:

Holz, Das schweizerische Unterrichtswesen. Basel 1904; Gutzmer A., Bericht über die Einrichtungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht an den höheren Lehranstalten Preussens. Leipzig 1907.

B. Anschaffungen:

1. **Selbständige Werke.** 1. Deutsch: Leonhard H., Der deutsche Aufsatz auf der Mittelstufe. Leipzig 1907; Dörwald P., Beiträge zur Kunst des Uebersetzens und zum gramm. Unterrichte. Berlin 1907.
2. Alte Sprachen: Martens L., Die Platonlektüre im Gymnasium. Elberfeld 1906.
3. Naturwissenschaften: Hahn H., Physikalische Freihandversuche. II. Berlin 1907; Weinhold A., Physikalische Demonstrationen. 4. A. Leipzig 1905.
4. Pädagogik und Schulkunde: Meyer E., Humanistische und geschichtliche Bildung. Vortrag. Berlin 1907; Paulsen F., Geschichte des Gelehrten-Unterrichts. 2 Bde. Leipzig 1896; Müller, Die Gefahren der Einheitsschule für unsere nationale Bildung. Giessen 1907; Lippold B., Das Ehrgefühl und die Schule. Leipzig 1907; Höller, Die sexuelle Frage und die Schule. Leipzig 1907; Geyer, Schulethik auf dem Untergrunde einer Sentenzenharmonie. Berlin 1907; Rein W., Deutsche Schulerziehung. München 1907; Möbius, Gedanken über die Schule. Leipzig 1906; Pestalozzi, Lienhard und Gertrud. Auszug bearbeitet v. Thorbecke. Leipz. 1905; Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt; bearb. von Walsemann. Schleswig 1906; Münch W., Jean Paul, der Verfasser der Levana. Berlin 1907; Baumgarten O., Ueber Kindererziehung. Erlebtes und Gedachtes. Tübingen 1905; Weimer H., Der Weg zum Herzen des Schülers. München 1907; Förster W., Schule und Charakter. Zürich 1907; Hohmann L., Pädagogisches Handbuch. I. Bd. Pädagogische Psychologie. Breslau 1906; Diesterweg A., Wegweiser zur Bildung für deutsche Lehrer, bearbeitet von Wacker. 3. A. Paderborn 1906; Schreiber H., Geschichtliche Entwicklung der Anschauung. Paderborn 1907; Horn E., Das höhere Schulwesen der Staaten Europas. 2. A. Berlin 1907; Hensel P., Rousseau. Leipzig 1907.

5. Gesundheitspflege: Neuhaus, Die Bekämpfung der Nervosität. Düsseldorf 1907.

II. Die Fortsetzungen von: Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge.

III. Zeitschriften: Der Säemann.

2. Schülerbibliothek, verwaltet von dem Herrn Oberlehrer Kirchhof.

A. Schenkungen:

Von dem Kgl. Ministerium: Rehtwisch, Leuthen. Leipzig 1907. Carlyle, Friedrich der Grosse; gekürzte Ausgabe in 1 Bd. von Linnebach. Berlin 1906.

Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Schalk, Walhalla. Germanische Götter- und Heldensage. Berlin o. J. Schalk, Die grossen Sagen des deutschen Volkes. München o. J.

Von den Herren Verfassern beziehungsweise Verlegern: Prix, Athen. Wien o. J. Perschinka, Das alte Rom, Wien o. J. Guenther, Erhaltung unserer Heimat die Vogelwelt. Freiburg i. B. o. J. Berliner Tierschutz-Verein, Tierschutz-Kalender. 1908.

B. Anschaffungen:

1. Für Quarta: Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Stuttgart und Leipzig o. J. Schalk, Die schönsten Märchen. Berlin o. J. Vogel, Frau Märc. Freiburg i. B. und Leipzig o. J. Vogel, Glückskindie. Ebenda. Schalk, Römische Heldensagen. Berlin o. J. Willmann, Lesebuch aus Homer. Leipzig 1890. Lentemann, Bilder aus dem Altertum. München o. J. Bässler, Hellenischer Heldensaal. Berlin 1879. Willmann, Lesebuch aus Herodot. Leipzig 1890. Loos, Lesebuch aus Livius. Leipzig 1881. Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte. Oldenburg 1904. Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung. Dresden und Leipzig 1906. Bahmann, Das Kreuz im deutschen Walde. Ebenda. Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein. Breslau 1902. Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. Berlin o. J. Schmidt, Deutsche Kriege. 2 Bde. Berlin o. J. Grube, Bilder und Szenen aus dem Natur- und Menschenleben in den fünf Hauptteilen der Erde. 4 Bde. Stuttgart 1901. Richter, Wanderungen durch das deutsche Land. 3 Bde. Glogau o. J. Bals, Lustige Musikanten in Feld und Flur. Regensburg 1902. Herrmann, Tiergeschichten in Wort und Bild. 3 Bde. Stuttgart o. J. Pilz, Die kleinen Tierfreunde. Leipzig 1903. Wagner, Entdeckungsreisen. 4 Bde. Leipzig 1899, 1903, 1905, 1901. Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. Leipzig 1901. Lackowitz, Ekkehard und die Klosterknaben von St. Gallen. Leipzig o. J. Ohorn, Lützows wilde Jagd. Leipzig o. J. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 62. Leipzig o. J.

2. Für die mittleren Klassen: Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel. München o. J. Kleinschmidt, Im Forsthause Falkenhorst. 3. Jahrgang. Giessen o. J. Das grosse Weltpanorama. Bd. 7. Leipzig o. J.

3. Für die oberen Klassen: Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten. Leipzig 1907. Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen. Gütersloh 1907. Wolf, Die Religion der alten Römer. Gütersloh 1907. Rehtwisch, Leuthen. Leipzig 1907. Capelle, Die Befreiungskriege 1813–15. 2 Bde. Berlin 1905. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Secinteressen. Berlin 1907. Holz, Der Sagenkreis der Nibelungen. Leipzig 1907. J. V. v. Scheffels gesammelte Werke. 6 Bde. Stuttgart o. J. Schäfer, Der Niederrhein und das bergische Land. Stuttgart o. J. Das neue Universum. Jahrg. 28. Stuttgart, Berlin u. Leipzig o. J.

3. Physikalische Sammlung, verwaltet von Herrn Prof. Schulte.

Angeschafft wurden: Eine Messschnur, mehrere Gewichtssätze, ein Modell einer Dezimalwage, 2 Linsen, ein Apparat zur Wiedervereinigung der Spektralfarben und zur Zerlegung des weissen Lichtes in Komplementärfarben, 2 Gabelectroskope (nach Busch), 43 Flaschen zur Aufbewahrung von Chemikalien, einige Masszylinder, Trichter und verschiedenes Handwerkzeug.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Herrn Oberlehrer Funck.

Angeschafft wurden: Durchschnitte der Knochen des menschlichen Körpers. Eichelhäher. Kuhnerts farbige Tierbilder Heft 1–10. Botanische Tafeln von Schmeil: Scharbockskraut, Buschwindröschen, weisse Taubnessel, Kiefer, Wurmfarne.

Zoologische Tafeln von Schmeil: Bandwurm, Eisbär, Süsswasserfische.

5. Anschauungsmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht,

verwaltet von Herrn Oberlehrer Mercklinghaus.

Angeschafft wurden: Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte 1125–1273; Gaebler, Schulwandkarte der Rheinprovinz; Wild, Wandtafel zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe; Letoschek, 2 Terrainmodelle.

Bauer, Charakterköpfe zur deutschen Geschichte; 12 Marineblätter von Stöwer; Kanonenboot Meteor; Fregatte Elisabeth; 49 geographische Ansichtskarten; Park des Schlosses Linderhof; Landschaft in der Hohen Tatra.

Zur Kunstanschauung: „Tivoli“ von Roman; „Castell dell' Ovo“ von Biese; „Forum Romanum“ von Roman; „Englische Küste“ von Petzet; „Schneewittchen“ von Hein; Rethelmappe; Mappe „Vom Heiland“.

Gesehenkt wurden: Modell einer gallischen Stadtmauer, angefertigt von dem Untersekundaner Harff; Modell von Caesars Rheinbrücke, angefertigt von dem Untertertianer Decker; Inschriften von drei in Bonn gefundenen römischen Grabsteinen, gezeichnet von dem Untertertianer Bohn.

VI. STIFTUNGEN.

Am Gymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Stiftung Minola, aus welcher jährlich 90 Mark an einen „dürftigen, durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schüler aus den beiden oberen Klassen“ vergeben werden können; der Schüler muß in Bonn geboren sein oder doch als eingeboren angesehen werden können.

2. Die Stiftung Breidenstein und Klein, aus welcher in jedem Jahre 43,75 Mark als Stipendium an einen Schüler vergeben werden können.

3. Die Schopenstiftung. Sie dient zur Unterhaltung des auf dem alten Kirchhof befindlichen Schopendenkmals; sofern aber die aus dem Kapitale fließenden Zinsen nicht für diesen Zweck gebraucht werden, sollen sie zur Unterstützung eines fleißigen Schülers des Gymnasiums ohne Unterschied der Konfession verwandt werden. Das Kapital ist durch letztwillige Verfügung des im Jahre 1886 verstorbenen Fräulein Josefine Schopen um 600 Mark vermehrt. Die Zinsen betragen gegenwärtig 42,49 Mark.

4. Die Hans vom Rath'sche Stiftung. Aus dieser werden alljährlich 232,40 Mark Zinsen in zwei gleichen Teilen an zwei Schüler der Klassen Tertia bis Prima ohne Unterschied der Konfession verteilt.

5. Die Gymnasialkrankenkasse. Aus dieser Stiftung können zur Zeit 52,71 Mark an arme Schüler vergeben werden.

6. Die Königsche Stiftung, aus welcher „Lehrer, die am Gymnasium zu Bonn angestellt sind oder waren, aber durch Krankheit zeitweise oder für immer berufsunfähig geworden sind, oder Witwen und Waisen von Lehrern, welche am Bonner Gymnasium angestellt gewesen“, einen Zuschuß erhalten sollen. Die Zinsen betragen jährlich 580,65 Mark.

Anmerkung. Bewerbungen um die unter 1—5 genannten Stiftungen sind durch die Eltern der Schüler oder die Stellvertreter der Eltern an den Direktor zu richten, und zwar für die unter 1—4 angeführten bis zum 20. Januar jeden Jahres.

VII. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND IHRE ELTERN.

1. Freitag, den 3. April, wird morgens 8 Uhr für die katholischen Schüler ein Schlußgottesdienst in der Münsterkirche, 8 Uhr 40 Minuten für die evangelischen eine Schulandacht in der Aula abgehalten. Die **Schlußfeier** beginnt 11 Uhr; an sie schließt sich die Verteilung der Zeugnisse an. **Die Entlassung der Abiturienten findet bei der Schlußfeier statt.**

2. **Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 23. April**, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Münsterkirche für die katholischen, 8 Uhr 40 Minuten mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

3. **Anmeldungen zur Aufnahme** nimmt der Unterzeichnete schriftlich jederzeit, **mündlich Samstag, den 4. April, und Dienstag, den 21. April, morgens 9—1 Uhr**, in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 2. eine Bescheinigung über erfolgte Impfung oder Wieder-

impfung, 3. der Tauf- oder der Geburtsschein. Der Eintritt in die Sexta kann nicht vor vollendetem neuntem Lebensjahre erfolgen. **Die Aufnahmeprüfung beginnt Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr.**

4. Auswärtige Eltern haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung ihrer Söhne zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl und jedes späteren Wechsels der Wohnung ist vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich.

5. In die durch Erlaß des Herrn Ministers vom 8. Januar 1896 errichtete, in organischem Zusammenhange mit dem Königlichen Gymnasium stehende Vorschule finden Knaben ohne alle Vorkenntnisse nach zurückgelegtem 6. Lebensjahre Aufnahme. Die Vorschüler sind bestimmt, mit dem vollendeten 9. Lebensjahre in die Sexta des Gymnasiums überzugehen.

6. Hinsichtlich der neuen Einrichtungen, die Ostern 1908 in Kraft treten mit dem Ziele, im Unterrichte der oberen Klassen der Neigung und den Anlagen der einzelnen Schüler einen größeren Spielraum zu gewähren, wird auf die S. 22 und 23 durch den Druck hervorgehobenen Verfügungen vom 25. Januar 1908 betr. wahlfreie Sonderkurse und vom 6. März 1908 betr. Gestaltung des neusprachlichen Unterrichtes verwiesen.

7. Um das so wünschenswerte Zusammenwirken von Elternhaus und Schule zu erleichtern, haben sämtliche Lehrer der Anstalt seit Ostern 1907 bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie für Besprechungen mit den Eltern zur Verfügung stehen. Eine Tafel mit den nötigen Angaben hängt im unteren Flur des Gymnasialgebäudes.

8. Der Unterzeichnete ist an jedem **Schultage von 12—1 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Bonn, im März 1908.

Der Direktor des Königlichen Gymnasiums:

Dr. Genniges.

...der Teil über die ... Die ...

... 22. April morgens 8 Uhr ...

... in die ...

... 6. ...

... 7. ...

... 8. ...

... 9. ...

... 10. ...

... 11. ...

... 12. ...

... 13. ...

... 14. ...

... 15. ...

... 16. ...

... 17. ...

... 18. ...

... 19. ...

... 20. ...

... 21. ...

... 22. ...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

